



Bärbel Löffel-Schröder

Emmi

Mutmachgeschichten für Kinder

Jeder ist einmalig



Inhalt

Wunderbar gemacht	7
Ein Räuber in der Puppenecke	13
Der kaputte Puppenschnuller	23
Wo sind Mama und Papa?	29
Fröhlich, der Superhund	37
Die große Enttäuschung	43
Emmi ist einmalig	49
Jesus kommt mit	53
Alle mögen Emmi	57
Der Oma-und-Opa-Tag	65
Übernachtung bei Oma und Opa	71
Emmi und der Babybauch	77
Das geklaute Kuscheltier	83
Alles wieder gut	89
Mamas Schatzkiste	95
Ein Bruder für Emmi	101
Aufregung am Maltisch	109
Wo ist Emmi?	113
Was ist mit Fröhlich los?	119
Geschenke von Gott	127
Große Schwester Emmi	133



Wunderbar gemacht



Emmi sitzt mit Mama und Papa am Frühstückstisch. Papa hat Urlaub. Er war in der Bäckerei und hat frische Brötchen geholt. *Mhm*, sind die lecker! Neben Emmi sitzt ihre Lieblingspuppe Lotta. Emmi tut so, als ob sie die Puppe füttert.

„So, Lotta, hier ist ein Stück Brötchen. Nein, du kannst noch nicht selber essen. Sonst schmierst du alles voll.“

Emmi steckt das Stück Brötchen in ihren eigenen Mund. Es ist schön knusprig. „Du, Mama“, sagt sie. „Schade, dass ich Lotta nicht in echt füttern kann.“

Mama lächelt. „Ja, ich weiß, das würde dir Spaß machen.“ Mama schaut Papa an. Sie sieht ein bisschen verträumt aus, so, als ob sie an etwas ganz Schönes denkt.

Papa lächelt auch. Dann guckt er Emmi geheimnisvoll an. Ganz feierlich sagt er: „Ich glaube, es ist Zeit für unsere Überraschung.“

„Ja“, flüstert Mama und nickt.

„Eine Überraschung?“, fragt Emmi. „Für mich? Was ist es denn?“

Mamas Augen leuchten. „Etwas ganz Schönes“, sagt sie sanft. „Mach mal die Augen zu.“

Emmi schließt ihre Augen ganz fest. *Klong*. Das hört sich an wie die Schranktür. Und jetzt raschelt Papier.

„Augen auf!“, ruft Papa.

Emmi schaut sich gespannt um. Da entdeckt sie etwas. Direkt neben Lotta auf dem Hochstuhl liegt ein großes Päckchen. Es ist in pinkfarbenes Geschenkpapier eingepackt. Und – da ist ja noch ein Geschenk! Es ist so klein, dass es in Lottas Puppenhände passt.

„Hm? Was hat Lotta denn da?“, fragt Emmi überrascht. „Sind – sind das etwa Geschenke für mich? Zwei Stück?“

„Ja“, antwortet Papa. „Heute ist ein besonderer Tag.“

Emmi guckt Papa mit großen Augen an. „Was ist denn los? Ich hab doch gar nicht Geburtstag. Und ich kriege trotzdem Geschenke?“ Sie nimmt das große Geschenk vom Hochstuhl. Es raschelt in ihren Händen. Was da wohl drin ist?

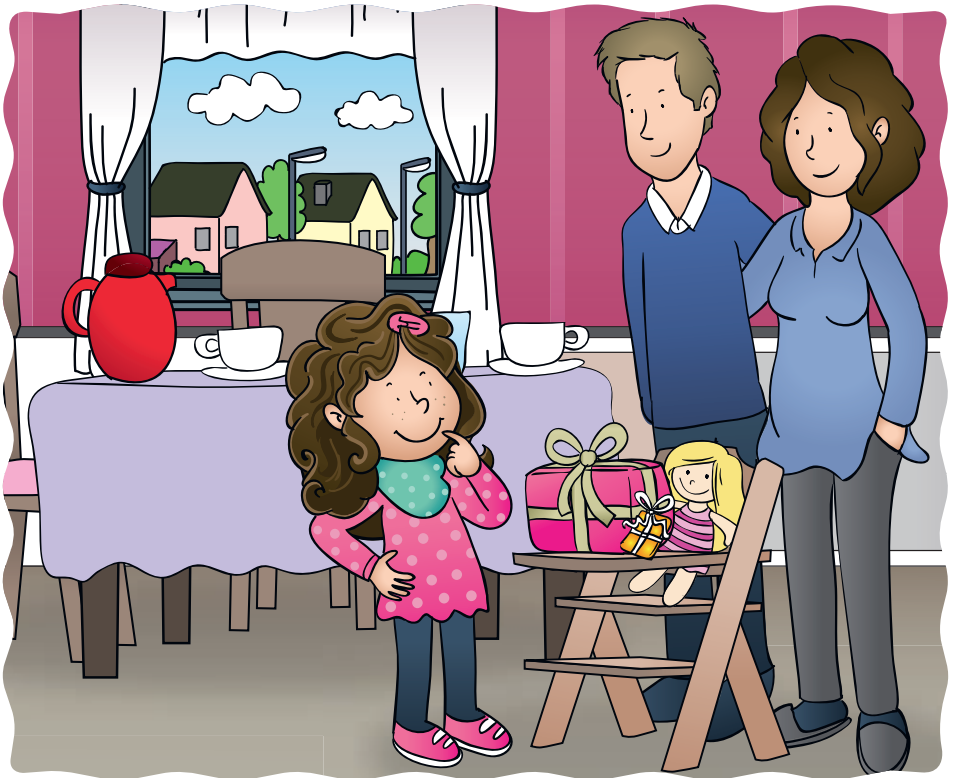
„Papa, da steht was drauf. Kannst du es mir mal vorlesen? Das hier kann ich lesen: E-MM-MI. Aber was steht da noch?“, fragt sie und zeigt Papa das Paket.

„Da steht ‚Große Schwester Emmi‘“, liest Papa vor.

Ratsch, ratsch. Emmi reißt das Geschenkpapier auf. Dabei fragt sie: „Hm? Große Schwester Emmi? Ist das etwa

was zum Verkleiden, damit ich Krankenschwester spielen kann?“

Dann werden ihre Augen ganz groß. „Oh, wow, eine Babypuppe! Mit Windeln! Ich glaube, das ist so eine, wie Lisa hat. Die kann echt Pipi machen, wenn man ihr die Flasche gibt. Genau so eine wollte ich schon immer haben. Aber warum krieg ich sie heute? Einfach so?“



Mama gibt ihr einen Tipp. „Überleg mal. Da steht: *Große Schwester Emmi*“, sagt sie.

Emmi überlegt. „Große Schwester? Aber ich bin doch keine große Schwester.“

„Mach mal das andere Geschenk auf, Emmi“, schlägt Papa vor.

Mama und Papa schauen sich an und lächeln. Mama wischt sich eine kleine Träne aus dem Auge. Aber sie sieht nicht traurig aus. Sie guckt sogar richtig glücklich.

Gespannt öffnet Emmi das kleine Geschenk. „Hm?“, wundert sie sich. „Ein Foto? Ach, das ist doch mein Babybild. Als ich noch in deinem Bauch war. Das hast du mir doch schon so oft gezeigt, Mama.“

Emmi dreht das Foto um. „Ach nein“, merkt sie, „das ist ja gar kein Foto von mir. Bei meinem steht doch hinten Emmi drauf.“

Mama lächelt: „Überleg mal, Emmi. Wir haben ein neues Babyfoto und du wirst eine große Schwester.“

„Aaaah!“, ruft Emmi. „Jetzt weiß ich es! Kriegen wir ein Baby, Mama?“

Papa nickt. „Ja, du hast es erraten!“

„Juchhu, ich kriege eine kleine Schwester“, jubelt Emmi. „Ach, deshalb hab ich die Babypuppe bekommen. Wenn du das echte Baby fütterst, dann füttere ich meine Puppe. Und wenn die Kleine in die Windel macht, dann kann meine Puppe auch in die Windel machen. Das ist cool!“

Mama und Papa lachen.

„Du, Emmi, wir wissen aber noch nicht, ob wir einen Jungen oder ein Mädchen bekommen“, meint Papa.

Emmi schaut ihn fragend an. „Nein? Warum wisst ihr das denn nicht?“

„Bis jetzt weiß das nur der, der ein Baby im Bauch der Mama wachsen lässt“, erklärt Papa.

„Ach, du meinst Gott“, sagt Emmi.

„Ja“, antwortet Papa. „Gott schenkt uns genau das Baby, das zu unserer Familie gehören soll. Und er macht alle Kinder wunderbar.“

Emmi freut sich so auf das Baby. Sie ist ganz aufgeregt. „Am liebsten würde ich es jetzt schon in echt sehen“, meint sie.

Papa lächelt. „Das dauert noch ein bisschen, Emmi“, erklärt er.

Emmi guckt sich das Bild genauer an. „Es sieht fast so aus, als ob das Baby auf einer kleinen Wolke liegt“, lacht sie. „Ist das hier der Kopf?“, fragt Emmi und tippt mit dem Finger auf das Foto.

„Genau“, sagt Mama und nickt. Dann fährt sie mit dem Zeigefinger über das Bild. „Und da siehst du schon die kleine Stupsnase“, erklärt sie.

Emmi ist so begeistert. Mit ihrem Puppenbaby im Arm tanzt sie in der Küche herum. „Ich werde eine große Schwester, ich werde eine große Schwester!“, singt sie nach einer Melodie, die ihr gerade so einfällt.

„Kann ich mein Puppenbaby jetzt füttern?“, fragt Emmi

dann. „Wir müssen Wasser in das Fläschchen füllen, Mama.“

Als Emmi durch den Flur läuft, bellt ihr Hund ganz laut: *Wau, wauwau!* Sie streichelt sein weiches graues Rückenfell.

„Fröhlich, das ist mein neues Baby“, erzählt Emmi stolz. Fröhlich versucht, an Emmi hochzuspringen. Kichernd ermahnt sie ihn: „*Hupps*, leck meine Puppe nicht ab, Fröhlich ...“

Emmi trägt das Puppenbaby vorsichtig ins Kinderzimmer und legt es auf ihr Bett. Dann schaut sie es sich ganz genau an. Es hat einen blauen Body an und sieht so niedlich aus. Und so winzig. Wird das echte Baby auch so klein sein?

„Lieber Gott“, betet Emmi, „ich bin schon gespannt darauf, was für ein Baby wir kriegen. Ich freue mich so. Danke, dass ich eine große Schwester werde.“

Ein Räuber in der Puppenecke



Emmi kann es kaum erwarten, ihre große Neuigkeit im Kindergarten zu erzählen. Was ihr Erzieher Lukas wohl sagen wird? Und ihre allerbeste Freundin Lisa? Heute vergisst Emmi sogar, „Guten Morgen“ zu sagen, als sie in den Gruppenraum kommt. Sie stürmt gleich auf Lukas zu.

„Lukas, ich bekomme ein Baby!“, ruft sie aufgeregt.

Lukas staunt. „Oh, tatsächlich? Das ist ja toll. Kriegst du ein Geschwisterchen?“

„Ja“, antwortet Emmi. „Aber wir wissen noch nicht, ob es ein Junge oder ein Mädchen wird. Und ich hab ein Puppenbaby bekommen. Das kann in echt Pipi machen.“

Jetzt läuft Emmi schnell auf ihre Freundin zu und ruft ganz aufgeregt: „LIIISA! Lisa, meine Mama hat ein Baby im Bauch.“

Lisa macht große Augen. „Echt?“, fragt sie.

„Ja“, sagt Emmi. „Und deshalb hab ich eine Babypuppe